

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.03.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Mitglieder

Frau Doreen Breuer
Frau Friederike Fechner
Herr Hans Joachim Krämer
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Daniel Ruddies
Herr Thomas Schulz

Vertreter

Herr Volker Zeitz

Vertretung für Frau Heike Corinth

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt
Herr Stephan Bogusch
Frau Kathrin Thierfeld
Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist
Herr Dr. Danker-Carstensen
Herr Matthias Wolters
Frau Katrin Schäkel
Frau Wenke Büssow-Krämer
Herr Benny Metzentin
Herr Andre Huysmann

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Wahlen
- 2.1** Wahl der/des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden
- 3** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.02.2023
- 4** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5** Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1** Kunstobjekt "Wind, Wasser, Wellen" neu platzieren
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0001/2023
- 5.2** Auswertung Weihnachtsmarkt 2022
- 6** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der/des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

Frau Bartel schlägt Frau Quintana Schmidt als 2. stellvertretende Vorsitzende vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Frau Bartel stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Somit ist Frau Quintana Schmidt zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.02.2023

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.02.2023 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Kunstobjekt "Wind, Wasser, Wellen" neu platzieren
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0001/2023

Zu Beginn verweist Frau Bartel auf die letzte Bürgerschaft, in der vor allem diskutiert wurde, ob das Kunstwerk hätte verkauft werden dürfen.

Frau Behrendt erklärt, dass die Stadt keinerlei Rechte an dem Grundstück, dem Gebäude und an dem Kunstwerk hat, da sich diese Dinge in Privateigentum befinden. Das Werfthochhaus wurde inklusive des Kunstwerkes in einer Auktion an den jetzigen Eigentümer verkauft. Nach ausführlicher Recherche sieht die Leiterin des Amtes 40 nichts, was dem Eigentumsübergang entgegenstand. Außerdem teilt sie mit, dass es in der Verwaltung keinerlei Unterlagen (Kaufvertrag, Eigentumsübergang, Werksvertrag) zu dem Vorgang gibt. Eine Umsetzung der Plastik ist nicht möglich, da die Stadt keine Rechte an dem Objekt hat.

Frau Bartel betrachtet den Antrag damit als abschließend beraten.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem mehrheitlich zu.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

zu 5.2 Auswertung Weihnachtsmarkt 2022

Frau Bartel beantragt Rederecht für Herrn Metzentin und Herrn Huysmann.
Die Ausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

Sie erfragt den Stand der Planungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt. Herr Huysmann erklärt, dass die Vorbereitungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt sowohl in der Verwaltung als auch mit den einzelnen Händlern besprochen werden. Durch das Aufstellen des Kulturzeltes wurden einige neue Erkenntnisse erzielt, das Fehlen der kulinarischen veganen Produkte wurde hierbei bemängelt. Diesbezüglich wird noch mit den Händlern über die Erweiterung des Sortiments diskutiert.

Das Fehlen von Toiletten wurde ebenfalls bemängelt, an einer Lösung des Problems wird derzeit gearbeitet.

Außerdem ist die geringe Anzahl der Markttage in diesem Jahr als kritisch anzusehen. Da der Totensonntag spät im Jahr liegt, werden auf dem Neuen Markt nur 26 und auf dem Alten Markt 32 Markttage stattfinden. Dadurch wird eine deutliche Einnahmereduzierung von 23 % erwartet, diese soll jedoch nicht durch Erhöhung der Standgebühren ausgeglichen werden.

Der Neue Markt bleibt in diesem Jahr unverändert bestehen. Herr Huysmann sieht den voraussichtlich längeren Wegfall des Neuen Markts ab dem Jahr 2024 als schwierig an. Er erklärt, dass die Mahnkese Wiese als Ausweichmöglichkeit keinen Profit für die Altstadt und auch nicht für die meisten Händler bringen würde.

Er ist offen für weitere Vorschläge.

Frau Bartel erfragt weitere Alternativen zur Mahnkese Wiese.

Herr Huysmann berichtet über die Überlegungen, die es bisher gab.

Frau Fechner äußert ihre Begeisterung über den Weihnachtsmarkt des letzten Jahres.

Herr Zeitz sieht keine Alternative zum Wegfall des Neuen Markts in den nächsten Jahren. Er fragt, ob eine Eisbahn immer noch im Gespräch ist.

Herr Huysmann erklärt, dass es seitens der Bürger keine klare Meinung darüber gibt, welches der beiden Angebote im Endeffekt besser ist. Das Kulturzelt mit insgesamt 44 Veranstaltungen im letzten Jahr bietet jedoch mehr Abwechslung, als nur eine Eisbahn. Eine Eisbahn wäre im Budget gewesen, der Platzmangel stellt sich hierbei allerdings als problematisch da. In der Bürgerschaft wird noch über den Antrag der Anschaffung eines eigenen Kulturzeltes gesprochen. Ein jährlicher Wechsel der beiden Attraktionen ist möglich und auch vom technischen Aufwand vergleichbar.

Herr Zeitz erkundigt sich, wer die Entscheidung darüber trifft, ob es eine Eisbahn oder ein Zelt geben wird und wann diese getroffen wird.

Herr Bremert fragt, wie es mit einer Weihnachtsmeile aussieht, welche über die Werftstraße bis zur Mahnkeschen Wiese führt. Er schlägt vor, dass die Händler dort ihre Stände und Fahrgeschäfte aufstellen könnten.

Herr Bogusch schlägt als altstadtnahe Alternative die Schützenbastion vor.

Herr Zeitz kommt auf die Frage zurück, wann die Entscheidung über die Eisbahn fällt.

Herr Huysmann weist auf den Antrag über den Kauf eines eigenen Kulturzeltes hin. Erst nach einem Beschluss kann entschieden werden, was aus Veranstaltersicht sinnvoll ist. Es ist wichtig, über den Kauf eines Kulturzeltes in einem Fachgremium zu reden.

Frau Bartel weist darauf hin, dass für den Haushalt eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses am 19.04.2023 vorgesehen ist. Das Thema sollte dann noch einmal besprochen werden.

Da die Stadtwerke der Veranstalter des Weihnachtsmarktes sind, müsste das Kulturzelt nicht in den Haushalt mit eingeplant werden, so Herr Huysmann. Trotzdem ist ihm eine fachliche Meinung wichtig.

Herr Zeitz erkundigt sich, ob die Händler mit vorhandener Eisbahn oder mit Kulturzelt mehr eingenommen haben.

Herr Huysmann weist darauf hin, dass die Umsatzerwartungen der Händler übertroffen wurden.

Herr Ruddies fragt, wie viele Fahrgeschäfte von der Veränderung betroffen wären, den Neuen Markt nicht mehr nutzen zu können.

Herr Huysmann erklärt, dass ein Großteil der Fahrgeschäfte auf dem Neuen Markt betroffen wäre und beispielsweise auf der Hafensinsel wegen der Windlast nicht aufgestellt werden könnte. Es würde 8 bis 9 Geräte betreffen.

Frau Wolle weist auf das Wetter zu der Jahreszeit hin. Der Lauf der Kundschaft würde mit Nutzung der Hafensinsel außerdem unterbrochen werden. Eventuell könnte die Schützenbastion eine Alternative sein.

Herr Schulz erläutert den Zweck des Antrages und ergänzt, dass das Zelt auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die technischen Normen für das Zelt sind laut Herrn Huysmann zu extrem. Er sieht eine Mietbindung für 6 bis 7 Jahre als guten Kompromiss, da es dann keine Preiserhöhungen, sondern eher -senkungen von 10-15 % geben würde. Aus fachlicher Betrachtung ist eine langfristige Händlerbindung an einen Lieferanten die beste Alternative.

Frau Behrendt erklärt, dass es rechtzeitig eine Zuarbeit der Verwaltung geben wird und plädiert für ein Votum des Ausschusses am 19.04.2023.

Frau Bartel bittet darum, zur Sitzung am 19.04.2023 auch die Händler Meisel und Peters einzuladen. Herr Metzentin erklärt sich dazu bereit.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 6 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Die Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzende

gez. Gaby Ely
Protokollführung